

bedeckt ist. Diese Samen sind sehr nahrhaft und ein vortreffliches Futter für das Federvieh. Saurig.

141. Die Herbstzeitlose.

Der liebe Gott hat die Erde mit vielen schönen und nützlichen Pflanzen geschmückt. Die Blume erfreut dich, das Getreide ernährt dich, das Obst labt dich, der Wein erquickt dich; Flachs, Baumwolle und andere Pflanzenstoffe bekleiden dich. Aus manchen Kräutern werden heilsame Arzneien bereitet. Es gibt aber auch Pflanzen, die deinem Leben gefährlich werden können. Dies sind die Giftpflanzen. Ein solches Giftgewächs ist die Herbstzeitlose. Sie blüht im Herbst, Blätter und Früchte aber erscheinen im Frühjahr. Die tulpenähnliche Blume ist blaßroth. Auf Wiesen kannst du sie oft in großer Menge sehen. Ihre Wurzel sitzt tief in der Erde. Sie ist eine Zwiebel, von außen braunroth, inwendig weiß. Die Herbstzeitlose ist ein niedliches Pflänzchen; schade nur, daß es so sehr giftig ist.

Iß nichts, was du nicht kennst, wenn's noch so süße schmeckt,
Weil oft der bittere Tod in süßen Sachen steckt.

142. Die Kartoffel.

Die Kartoffel ist ein vortreffliches Gewächs, und jedermann schätzt sie hoch. Das kommt daher, weil die Kartoffel die wohlfeilste Speise für die Armen ist und zugleich wohl-schmeckende Gerichte den Reichen liefert. Sie geräth fast in allen Feldern, braucht wenig Wartung und gibt sehr reichlich Frucht.

Die Kartoffel wächst aus einer Setzkartoffel, auch wohl aus einer Hälfte derselben. Der Same findet sich in den grünen, kugelrunden Äpfeln, welche an dem Stengel hängen, wird aber nur sehr selten gesäet. Die Blüte ist bald weiss, bald röthlich, bald blau, wie ja auch die Kartoffeln selbst verschiedene Farben haben. Wenn die Stengel etwa handlang geworden sind, wird das Feld gehackt, und um jeden Strauch die Erde etwas angehäuft. Wem das Bücken zu beschwerlich wird, und wer die Hacke nicht gebraucht, der wird nicht viel Kartoffeln erhalten. — Die Frühkartoffeln